

Kurz berichtet

Waldner-Senioren treffen sich

WANGEN (sz) - Der Waldner-Senioren-Stammtisch trifft sich am Montag, 5. September, im Café Haug am Waltersbühl. Beginn ist um 14 Uhr.

Sängerbund sucht neue Mitmusiker

NEURAVENSBURG (sz) - Der Sängerbund Neuravensburg beginnt am Montag, 5. September, wieder mit seiner Probenarbeit in Böckelers Stadl in Neuravensburg. Die Proben sind jeden Montag und beginnen jeweils um 20 Uhr. Auch neue Sänger sind laut dem Verein herzlich willkommen.

Irene Wanner-Mitter verlängert Ausstellung

WANGEN (sz) - Aufgrund der positiven Resonanz zeigt die Künstlerin Irene Wanner-Mitter ihre aktuelle Ausstellung im Waggonhäuschen am Herzmanns Weg bis zum 23. September. Das gibt die Künstlerin bekannt. Die Ausstellung „Schrätelstein, Hühnergott, Apotropäum“ im Galerieraum des Waggonhäuschens ist jeweils donnerstags und freitags von 16 bis 19 Uhr für Besucher geöffnet.

Helfer für den Schenktag gesucht

WANGEN (sz) - Der Verein Lebenswerk Wangen veranstaltet am Samstag, 24. September, wieder einen Schenktag in der Stadthalle Wangen. Dafür sucht der Verein noch Helfer oder Helferinnen. Die Annahme von Geschenken ist

von 10 bis 12 Uhr angesetzt, die Abgabe von 13 bis 15 Uhr. Der Abbau ist von 8 bis 10 Uhr, der Abbau zwischen 15 und 16 Uhr. Informationen gib Ingrid Feustel unter den Telefonnummern 0 75 22/ 2 03 63 oder 91 23 10.

Frauenklinik informiert werdende Eltern

WANGEN (sz) - Das Team der Wangener Geburtshilfe unter der Leitung des Chefarztes Elmar-D. Mauch beantwortet am Dienstag, 6. September, Fragen rund um die Geburt, Wochenbett und die Versorgung des Neugeborenen. Der Info-Abend für werdende Eltern beginnt um 19 Uhr im Wangener Krankenhaus. Vorgestellt werden dabei auch die Wochenstation und der Kreißsaalbereich. Auf Besonderheiten wie beispielsweise Zwillingen- oder Frühgeburten gehen die Spezialisten ebenfalls ein.

SAV Wangen wandert nach Riedholz

WANGEN (sz) - Die Ortsgruppe Wangen des Schwäbischen Albvereins lädt am Dienstag, 6. September, zu einer Seniorenwanderung ein. Es geht nach Riedholz zur Riedholzer Kugel. Die Wanderung dauert etwa zwei Stunden bei 300 Höhenmetern. Der Verein empfiehlt, gutes Schuhwerk und Wanderstöcke mitzubringen. Treffpunkt ist um 13 Uhr beim Parkplatz P14 zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Am Schluss der Wanderung ist eine Einkehr geplant. Auskünfte gibt es bei Wanderführer Marlene Müller unter der Telefonnummer 0 75 22 / 2 28 06.



Norbert Leib gab in der „Krebs-Nacht“ Anschauungsunterricht. Zur Freude der 38 Gäste, die so Bekanntschaft mit den nachtaktiven Tieren schließen konnten. FOTO: STILLER

Krebse lassen sich nur in der Nacht sehen

38 Personen spazieren mit Norbert Leib durch die „Krebs-Nacht“ zum Krebsweiher

Von Vera Stiller

NEURAVENSBURG - Das Team der Erwachsenenbildung innerhalb der Katholischen Kirchengemeinde Roggenzell hat zu einer „Krebs-Nacht“ mit Norbert Leib eingeladen. 38 interessierte Menschen ließen sich am Donnerstag mitnehmen auf einen Spaziergang von den Fischweihern nahe der L2374 über den neu angelegten Krebsweiher bis zum „Langen Bach“, wo Leib seine Edelkrebszucht betreibt.

Schon von Kindesbeinen an hat sich Norbert Leib dafür interessiert, „was in den heimischen Gewässern so alles herumschwimmt“. Wenn Friedrich Bernhard, der frühere Eigentümer des Neuravensburger Weiher, zum Fischen ging, dann war der junge Leib mit dabei. Das hörte auch nicht auf, als der See auf einen Pächter übergang. 17-jährig erfüllte sich Norbert Leib dann seinen Traum: Er baute sich nahe der Landesstraße nach Essersweiler seinen ersten Teich.

Im Laufe der Jahre kam ein Weiher nach dem anderen hinzu. Um Graureiher, deren Bestand in den 1980er-Jahren wieder zunahm, vom „direkten Fischfang“ abzuhalten, musste Leib die Gewässer mit einem Netz überspannen. Der zunächst gesetzte Zaun war von den Reihern einfach überflogen worden.

Leib ist Kenner und Züchter von Edelkrebsen

Diese Information und noch viele andere mehr nahmen die Gäste der „Krebs-Nacht“ von dem Naturfreund und Hobby-Fischzüchter gerne entgegen. Wozu auch der Hinweis auf den Fischerei-Verein gehörte, der den Neuravensburger Weiher zum Winter hin absicht, um ihn einige Monate ohne Wasser halten zu können. „Dann kommt ein Teil der Tiere zu mir, der andere zu Rainer Leib“, berichtete Norbert Leib.

Hatte man sich bislang noch an den Forellen-Teichen aufgehalten, so ging es nach Einbruch der Dun-

kelheit hinüber zum „Langen Bach“. Im Schein eines Lagerfeuers war nun das zu hören, was für viele der Frauen, Männer und Kinder neu war: die Geschichte der Krebse. Leib, der vor etwa 35 Jahren „mal ein paar Krebse in den Weiher geworfen hat, um zu sehen, was daraus wird“, ist inzwischen ein profunder Kenner und Züchter von Edelkrebsen. Wobei er mit Gastronom Anton Lanz, der auch Züchter ist, zusammenarbeitet.

Wichtig war es Leib, auf den Rückgang der Krebs-Bestände in unseren Gewässern aufmerksam zu machen. „Arten aus Amerika machen ihnen nicht nur das Revier streitig. Die aggressiven Signalkrebse und Kambere Krebse haben zudem eine tödliche Krankheit eingeschleppt, die einheimische Flusskrebse dahintrifft. Nahezu alle amerikanischen Einsiedler sind mit einem Fadenpilz infiziert, der die tödliche Krebspest auslöst.“

Dann holte Norbert Leib eine Reuse mit Krebsen aus dem Wasser

und gab anhand unterschiedlich großer Tiere Anschauungsunterricht: „Der Edelkrebs versteckt sich am Tag und ist in der Nacht aktiv. Im Herbst paart er sich durch äußere Befruchtung. Die Eiablage ist dann etwa einen Monat später. Für 26 Wochen trägt das Weibchen die 50 bis 400 Eier unter dem Hinterleib. Nur zehn bis 20 Prozent der Eier entwickeln sich zu Jungkrebsen, welche bis zur ersten Häutung bei der Mutter bleiben.“

Krebse können bis zu 15 Jahre alt werden

Auf Nachfrage ergänzte Leib: „Das Männchen wird etwa 16 Zentimeter lang bis zu 150 Gramm schwer, ältere Tiere über 200 Gramm. Das Weibchen dagegen ist etwa zwölf Zentimeter lang und 80 bis 85 Gramm schwer.“ „Und wie lange lebt so ein Krebs?“, wollte ein kleiner Junge wissen und bekam die Antwort: „Er kann 15 Jahre alt werden, wenn er nicht vorher verspeist wird. Mit fünf Jahren schmecken sie am besten.“



English-Summer-Academy endet mit Stadtralley

WANGEN (sz) - Im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Wangen haben sich in der Woche vom 29. August bis zum 2. September zwölf Schüler in der Montessori-Lern-Werkstatt zur „English-Summer-Academy“ getroffen. Fünf Tage lang stand Englisch schreiben und sprechen auf dem Programm, wobei Spiel und Spaß auch nicht zu kurz kamen. Am Ende der Woche trauten sich die Schülerinnen und Schüler sogar bei einer Stadt-Ralley durch Wangen, Passanten auf Englisch anzusprechen und ihnen Fragen zu stellen. FOTO: PRIVAT

„Mini-Wangen“: Letzter Tag

Kinder bedauern Ende des Ferienprogramms, freuen sich aber über eine Wasserschlacht und ein Zirkus

WANGEN (sz) - Seit Anfang der Woche gibt es das „Mini-Wangen“. Unter Anleitung des Jugendhauses haben Kinder die eigene Stadt gegründet, mit Bürgermeister, Geschäften, Presse und eigener Verwaltung.

Am Freitag war der letzte Tag – und das schreiben die Kinder darüber: „Am Freitag war der letzte Tag von Mini-Wangen. Leider ist unsere Stadt Mini-Wangen schon zu Ende. Aber nächstes Jahr geht es weiter mit

unserer Stadt. Dann gibt es neue Gesichter und mehr Ideen die Stadt zu leiten. Die Woche fing am Montag an mit der Ankunft, am Dienstag war die Bürgermeisterwahl, am Mittwoch war Ausflugsfahrt, am Donnerstag war Stadtfest und am Freitag mussten wir gehen. Heute, am letzten Tag, gab es dann noch eine tolle Wasserschlacht, leckeres Wassereis und eine Zirkusshow von dem Profi-Zirkuschef.“



Die Kinder in der Schmückerei. FOTO: MINI-WANGEN



CDU-Senioren besichtigen Heutrocknungsanlage

LEUPOLZ (sz) - Gut 30 Senioren der Senioren-Union Wangen-Amtzell-Argenbühl, Mitglieder des CDU-Ortsverbands Leupolz und Gäste haben sich von Stadtrat Walter Mohr und dessen Sohn Gerold in die moderne Technik der Kondensationsheutrocknungsanlage einführen lassen. Die Anlage ist in der 2014 erbauten Heuhalle eingebaut und entzieht dem Heu die Feuchtigkeit, heißt es in einem Bericht. Walter und Gerold Mohr, die in Leupolz-Gutermann einen Grunlandhof mit 75 Kühen bewirtschaften, stellten die technischen Details der Anlage vor und verwiesen darauf, dass diese Art der Heutrocknung recht umweltfreundlich sei. Zur Freude der Anwesenden lie-

ßen sich Bundestagsabgeordneter Waldemar Westermayer, sein Mitkandidat für den Bundestag, Axel Müller aus Weingarten, und Landtagsabgeordneter Raimund Haser vom Heukran, der knapp unter dem Hallendach angebracht ist, in die volle Heuhalle hinein hieven, in der das frisch geerntete Heu gelagert ist. Besondere Aufmerksamkeit der Teilnehmer zog auch die bedienungsfreundliche Steuerungsanlage auf sich. Im Anschluss verfolgten die Senioren die Vorstellungsrunde der beiden Bundestagskandidaten Waldemar Westermayer und Axel Müller sowie die Ausführungen von Raimund Haser, der aus der Landespolitik berichtete. FOTO: TREIBER

Leute

Der indische Arzt Dr. Raviprakash Gupta hat drei Wochen lang in der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Krankenhaus Wangen hospitiert. Dies hat die Oberschwabenklinik mitgeteilt. Zuvor war er drei Wochen in der von Professor Dr. Franz Maurer geleiteten Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Ravensburger EK. Der 30-jährige Arzt wohnte bei insgesamt 50 Operationen bei. Sein Ziel, seine Fertigkeiten bei komplexen Unfallverletzungen, bei arthroskopischen Eingriffen und bei computernavigierten Gelenkoperationen zu verbessern, habe Gupta erreicht. Dies bestätigt Chefarzt Dr. Günther Waßmer. Er pflegt seit Jahren Kontakte zu zwei Kliniken in Vadodara, einer Universitätsstadt in Westindien mit fast zwei Millionen Einwohnern. (sz)



Dr. Raviprakash Gupta aus Indien und Dr. Günther Waßmer. FOTO: OSK